



Elternbrief

Nr. 83 | Juni 2018

Informationen aus der Louise Schroeder Schule



Umweltschutz geht vor!
Schüler*innen spenden
3936€ an den WWF | siehe S.2

Weitere Themen in diesem Heft:

Kinder- und Elternrat

- Deckel Drauf S. 2
- Nachgefragt... Essen in der Schule S.2

Gut zu wissen

- Interviews des Deutschzirkels S.3
- Schulentwicklung S.3
- Mobile Endgeräte in der Schule S.4
- Krabbelecke S.5
- Nach Louise S.6-7

Alles Unterricht!?!

- Mini-WM S.8
- Orchesterfreizeit S.8-9
- Artist*innen aus Nicaragua S. 9

Kultur

- Bucerius Kunstforum S. 10
- Die Kunstrallye ist da S. 11

Wichtiges

- Abschiede S.12
- Neue Mitarbeiter*innen S.12
- Termine und Ankündigungen S.12



immer Theater | S.5



Einladung zum Schulfest

Freitag 21. Juni 2019

15-18 Uhr

Kinder- und Elternrat



Besuch vom WWF. Der Kinderrat spendet Geld. Wie kam es dazu?

Die Schule hat einen Spendenlauf organisiert. Die Hälfte des Geldes ist an ein Kinderheim in Afrika gegangen. Erstmal wussten wir nicht, was wir mit der anderen Hälfte machen sollten. Also haben wir abgestimmt, ob wir das Geld nochmal spenden oder ob wir es für unsere Schule benutzen. Zum Beispiel für neue Fahrzeuge. Aber die meisten Kinder wollten das Geld nochmal spenden. So sind wir zu dem WWF gekommen. Frau Buckow hat mit dem WWF telefoniert und dann kam Dr. Bauske um das Spendengeld abzuholen und



sich bei unseren Schüler*innen im Namen des WWF für die 3.936€ zu bedanken. Im Anschluss an die Übergabe, haben wir* ein Interview mit Dr. Bauske geführt und ihm auch erzählt, wie es zu der Spende kam. In dem Interview haben wir dann viel über ihn erfahren und er hat und auch erzählt, wofür das Geld verwendet wird: Gerade hat der WWF ein Projekt in Vietnam. Für dieses Projekt wird der WWF das Spendengeld nutzen.

Lilia und Sarah |

Fotos: Ch. Buckow u. J. Ashitey



Deckel drauf! Das Sammeln muss leider enden.

Es war eine tolle Aktion: Deckel von Plastikflaschen sollten gesammelt werden, um sie dann als Rohstoff zu verkaufen. Von dem Erlös wurden Polio-Impfungen für Kinder in Afrika bezahlt. Die Schülerzeitung berichtete und in den Klassenräten wurde es ebenfalls bekanntgegeben. Seit einigen Monaten sammeln wir schon, nun endet das Projekt leider. Die Rohstoffpreise sind gesunken und die Plastikdeckel zu verkaufen rechnet sich nicht mehr.

Schade, viele Kinder unserer Schule haben fleißig gesammelt und die Box füllte sich schnell. Im nächsten Schuljahr wird es leider keine Box mehr geben.

Weitere Informationen bekommt ihr auf der Homepage von Decke drauf!

<https://deckel-gegen-polio.de/>

Nachgefragt... Essen in der Schule

Die Schülerzeitung hat in den letzten Wochen eine große Umfrage zu verschiedenen Themen durchgeführt. U.a. wurde dabei gefragt, wie das neue Essen der Altonaer Kinderküche schmeckt. 83 Antworten aus allen Jahrgängen zeigt einen guten Eindruck und wir freuen uns, dass mit 64 positiven Stimmen eine große Mehrheit das Essen gern mag. Dennoch zeigt die Umfrage auch, dass 10% der

befragten Kinder mit dem Essen nicht zufrieden sind. Nun arbeiten wir daran auch diese Kinder im kommenden Schuljahr überzeugen zu können. Für die Zukunft gewünscht wurden (wenig überraschend) Lieblingessen wie Burger, Pommes, Pfannkuchen und Eis. Wir müssen überlegen, wie wir das mit dem Anspruch an eine gesunde Küche vereinbaren können.

M. Berthe

Gut zu wissen

Interviews mit dem Deutschzirkel

Im ersten Schulhalbjahr gab es einen Deutschzirkel. Dafür wurden Kinder aus den vierten Klassen ausgewählt, von den man glaubte, dass sie Spaß an Hörbeiträgen haben.

Wir haben das ganze Halbjahr über an Themen gearbeitet, die wir spannend fanden. Unser Ziel war es Experten zu interviewen. Außerdem haben wir mit der Loop-Station passende Geräusche aufgenommen und uns selbst ein Intro ausgedacht. Auch beim Schneiden am Computer haben wir mitgeholfen. Am Ende haben alle Kinder aus unserer Gruppe ihre Beiträge auf Audiyou hochgeladen. Dort könnt ihr sie euch jetzt anhören. Ihr müsst nur auf www.audiyou.de gehen und dort folgende Beiträge suchen: Müll in den Meeren
Stadtreinigung Hamburg
Wir wünschen euch viel Spaß und hoffen, dass euch unsere Beiträge gefallen!

Schulentwicklung

In den nächsten Jahren steigt die Zahl der Schüler*innen an Hamburgs Schulen voraussichtlich um rund 40.000 Kinder. Deshalb will die Schulbehörde in den nächsten Jahren 39 neue Grundschulen gründen und rund ein Drittel der bestehenden Schulen ausbauen. Dieses Jahr soll ein neuer Schulentwicklungsplan verabschiedet werden. Dieser bildet die Grundlage für die Planung der räumlichen und strukturellen Schulversorgung in der Stadt. Er gibt Ziele vor, ist jedoch kein detaillierter Bauplan. Der Entwurf des Schulentwicklungsplans wird allen Schulgemeinschaften, Kreiselternräten, Kreisschulräten, Bezirksversammlungen, der Bürgerschaft sowie Schüler-Lehrer- und Elternkammer zugestellt. In den nächsten Wochen sollen diese ihre Stellungnahmen an die Behörde für Schule schicken.

Unsere Schulkonferenz hat auf ihrer Sitzung vom Mai folgende Stellungnahme verabschiedet.

P. Renz

Aus der Stellungnahme der Schulkonferenz der Louise Schroeder Schule vom 22.5.2019

Die Schulkonferenz der Louise Schroeder Schule begrüßt die Angaben im SEPL – Schulentwicklungsplan- zur 5 Zügigkeit der Louise Schroeder Schule als verbindliche Obergrenze. Diese überschreitet schon jetzt teilweise die vorhandenen Flächen und räumliche Kapazitäten. Die Schulkonferenz weist darauf hin, dass es in der eingeräumten Frist nicht möglich ist, erforderliche Gutachten zu erstellen, um zu ergründen, inwiefern sich die Qualitätsanforderungen mit der geplanten räumlichen Versorgung an einen guten Ganztags und guten Unterricht realisieren lassen.

Im vorliegenden Referentenentwurf für den Schulentwicklungsplan wird die Prognose von 30% bis 40% Zuwachs für die Schülerzahlen in der Region in den kommenden Jahren nicht berücksichtigt. Daher weist die Schulkonferenz auf die Notwendigkeit hin, rechtzeitig Maßnahmen zu planen, um die zusätzlichen Schüler*innen zu versorgen. Diese Maßnahmen sollten dergestalt geplant, kommuniziert und realisiert werden, dass eine Akzeptanz bei den Eltern erreicht wird.

Digitale Medien - Mobile Endgeräte in der Schule

Wir sind auf dem Weg zu einer „Handy-Etikette“. Noch haben wir sie nicht, derzeit suchen wir. Denn wo zum einen Forderungen nach Verbannung der Handys aus unserer Schule bis hin zu Fürsprache für einen sinnvollen Einsatz im Unterricht überzeugend vertreten werden, ist es nicht so einfach auf einen Nenner zu kommen. Widersprüche entstehen schon bei

der Frage, ob es unhöflich ist, beim Gespräch nebenbei aufs Handy zu sehen. Ebenso kommt es zu störenden Zwischenfällen, wenn in den Schulfluren Telefonate geführt werden, oder unbefangenen Kolleg*innen und Kinder im Schulalltag spontan fotografiert oder gar gefilmt werden.

Im Dezember diskutierten wir im Kollegium auf einer Gesamtkonferenz Leitfragen rund um Verhaltensrichtlinien und die Vorbildfunktion der Erwachsenen bezüglich Höflichkeit, Aufmerksamkeit und nicht zuletzt Datenschutz - wann muss etwas gelöscht werden? Welche Regelung zum Speichern und Löschen pädagogischer Arbeiten ist gewünscht und machbar? Welche Chancen und Risiken ergeben sich aus schneller Kommunikation

mit den Eltern über Messenger Dienste?
Fraglos klar: Die Datenschutzgrundverordnung muss eingehalten werden, die Kommunikation darüber ist unerlässlich. Es erfordert Transparenz und Verständnis die sensiblen Themen zu Mobil-Endgeräten in der Schule zur Zufriedenheit aller anzugehen. Datenschutz und Erinnerungsfo-

Werkzeug im (Schul-)Alltag geworden. Auf der Konferenz haben wir herausgearbeitet, wann das Smartphone ein Arbeitsgerät ist und dass wir es z.B. über die Flugmodus-Einstellung auf Funktionen wie Kalender oder Notizen beschränken sollten. In Ausnahmefällen kann sich eine Beschränkung auf den Flugmodus im schulischen Alltag dennoch als Härte

darstellen, da Erreichbarkeit auch notwendig sein kann.

Die digitale Etikette an unserer Schule soll erreichen, dass sich jede*r Einzelne seiner Verantwortung und Vorbildfunktion bewusst ist. Vorläufig scheint das Prinzip der Datensparsamkeit sinnvoll: Stets sollten wir fragen, zu welchen Anlässen es wichtig ist sein Tablet oder Telefon zu nutzen und wo es

Das sagt die Expertin zum Thema digitale Medien und Schule:

Die Medienpädagogin Colette See berät seit Jahren unterschiedliche Institutionen bezüglich dieser Thematik. Sie regt an -jenseits von Verboten und angesichts der rasanten Veränderungen auf diesem Gebiet-, dass die Schulgemeinschaft eine sogenannte „digitale Etikette“ verabredet. Dort wo unterschiedliche Anschauungen und Werte rund um Digitale Medien im Alltag aufeinander prallen ermöglicht die verabredete Etikette es fortlaufend im Austausch zu bleiben und aktuelle Entwicklungen mit einzubeziehen. Bedenken werden transparent kommuniziert, sodass die Einhaltung der Verabredungen wahrscheinlicher wird, als bei der Aufstellung von Verboten „von oben“. Innerhalb der Schule sollten wir Pädagog*innen uns bewusst sein, dass wir für Kinder und Besucher*innen mit der eigenen Handynutzung Vorbilder sind.

tos, Notwendige Erreichbarkeit oder Ablenkung, sogar die Ranzepost und ein schulisches Mailingssystem stehen sich mit berechtigten Argumenten gegenüber. Einig sind wir uns, dass es für ein gutes Miteinander erforderlich ist, die eigene Ablenkung durch mobile Geräte und ständige Erreichbarkeit kritisch zu reflektieren. Das Smartphone ist als multifunktionaler Alleskönner für Eltern wie Lehrer*innen zu einem notwendigen

Abläufe stört oder Persönlichkeitsrechte einschränkt. Anlässe für diese Fragen ergeben sich an unserer Schule laufend und Verbote halten wir für einen schwierigen Weg. Lieber wollen wir mit Leitlinien, Entscheidungshilfen anbieten, durch die es leichter fällt abzuwägen, ob die Nutzung etwa eines Handys angemessen ist.

Neben internen Überlegungen sowie Fragen der Höflichkeit und Angemessenheit, wurde bereits

im vergangenen Jahr eine Regelung zum Umgang mit Video- und Fotoaufnahmen bei schulischen Veranstaltungen notwendig. Die Datenschutzgrundverordnung stellte uns vor die Frage, wie wir Datenschutzbestimmungen entsprechen können, ohne dabei dem Wunsch nach Andenken gänzlich im Weg zu stehen. Unsere Kompromisslösung für Auftritte in der Schule ist bereits im letzten Elternbrief erläutert worden: Wir bitten seither alle Eltern,

während der Auftritte in der Schule nicht zu filmen und auch keine Fotos zu machen. Nach der eigentlichen Aufführung gibt es Raum dafür, beispielsweise bei einer Zugabe.

Dies bleibt aber eine sogenannte „Hausregelung“. Bei externen Veranstaltungen wie den Theater-Festivals, kann es sein, dass seitens der Veranstalter eine Fotoerlaubnis von allen Teilnehmer*innen verlangt wird. In diesem Fall gilt diese externe Rege-

lung, so dass nur Kinder unserer Schule teilnehmen können, für die die Einwilligung der Eltern vorliegt.

Um unsere digitale Etikette zu verabreden und zu entwickeln, dabei möglichst viele dafür zu sensibilisieren und mitzunehmen, wird es im kommenden Schuljahr einen weiteren Austausch in den Klassen und Gremien der Schule geben.

P. Renz

Großes Theater

Wir hatten tolle Spielideen zu der Supermaus aus „Oberhammelwerda“. In Kleingruppen haben wir uns verschiedene Szenen erspielt, sie später zusammengesetzt und an den fließenden Übergängen herumgefeilscht. Musik und Tanz darf bei uns natürlich nicht fehlen und rundet unser Stück ab. Dann fehlte nur noch die Kostümidée für Mäuse. Wir entschieden uns für folgende Requisiten: Sonnenbrillen für alle, Stirnbänder für die Mädels und Köppis für die Jungs, denn dies passt genau zu uns!

Dann ging es vom 27.-29.5. auf die große Bühne:

Zum 3. Maxi-Theaterfestival ins
Allee-Theater!



Die Krabbellecke ist fertig!



Die gelungene Neugestaltung des Schulhofgeländes wurde von Schüler*innen der Klasse 4a nach einer Idee der Bildenden Künstler Eva und Klaus Salzmänn umgesetzt. Nun schmücken große Insekten die Umgebung des Bienenhotels. Gearbeitet wurde nach Vorlagen aus der Natur und eigenen Ideen, die im Zusammenwirken von Kunst- und Sachunterricht entstanden. An der Thede-str./ Ecke Billrothstr. können wir die kunstvollen Arbeitsergebnisse nun bewundern.

M. Berthe | Fotos: S. Ahrens



Nach Louise

an diese Schulen zog es unsere Schüler*innen!

Kurt-Tucholsky-Schule
- Kulturschule -

Gymnasium Allee
- neusprachliches Gymnasium -

Gymnasium Bondenwald
- individuelles Lernen -

Christianeum
- klassische Sprachen, humanistisch geprägt -

STS Blankenese
- Umwelt - Gesellschaft - Ästhetik -

STS Flottbek
- Lernen mit Kopf, Herz und Hand -

Elbschule Bildungszentrum
- Hören und Kommunikation -

STS Eppendorf
- AllesKöner Schule - Demokratie lernen -

Wohin gehen unsere Schüler?

STS Bahrenfeld

- Individualisierung - Kooperation - -
Verantwortung -

Julius Leber Schule

- Inklusion -

Gymnasium Hoheluft

- Naturwissenschaft und Technik -

Helene Lange Gymnasium

- UNESCO Projektschule
und Bilingualer Unterricht -

Max Brauer Schule

- AllesKönner Schule -

Gymnasium Klosterschule

- Kulturschule -

STS Stellingen

- Bilingualer Unterricht -

Struensee Gymnasium

- AllesKönner Schule -

Wilhelm Gymnasium

- Altsprachlich mit Musikzweig-

Alles Unterricht!?!

Die 4b bei der Mini-WM 2019

Die Mini-WM ist die kleine Version von der richtigen Fußballweltmeisterschaft. Es treten 24 Schulen (beziehungsweise Klassen) gegeneinander an. Jede teilnehmende Klasse bekommt einen Ländernamen zugelost. Die Mini-WM findet immer im FC St. Pauli-Stadion statt. Diese Mini-WM war ein Jubiläum, denn es war die 10. In unserer Schule kann man sich für die Mini-WM qualifizieren, indem man gegen die anderen 4. Klassen antritt. Der Gewinner dieser Schulmeisterschaft darf dann zur Mini-WM gehen. Das war in diesem Jahr unsere Klasse, die 4b. Wir spielten unter dem Namen „Frankreich“. Im ersten Spiel erreichten wir trotz drückender Überlegenheit nur ein 0:0 gegen Mexiko (Schule Brehmweg). In unserem 2. Spiel

spielten wir gegen Uruguay (Moorflagen). Wir wurden zweimal ausgekockert und verloren 0:2.

Bei unserem dritten Spiel gewannen wir gegen Dänemark (Hoheluft) 3:0. In unserem vorletzten Spiel spielten wir gegen Australien (Goosacker) (diese Mannschaft wurde Gruppensieger) 1:1. Im letzten Spiel gewannen wir 3:0 gegen Ägypten (Franzosenkoppel). Leider kamen wir wegen des schlechteren Torverhältnisses gegenüber Mexiko nicht ins Viertelfinale. Kommentator von Herrn Karlau: Da war mehr drin! Sieger des Turniers wurde Schweden (Trenknerweg), zweiter Deutschland (Bahrenfelder Straße), dritter Australien und vierter Spanien (Max Traeger Schule).



Auch wenn wir nicht so erfolgreich waren wie erhofft – die Atmosphäre im Stadion war super! Es gab ein Kiosk, wo man sich Kuchen und Würstchen kaufen konnte und zwischendurch wurde laute Musik gespielt. Nach einem unserer Siege wurde gerade das Lied „Auf uns“ gespielt. Das war cool! Bei einer Verlosung am Ende des Turniers haben wir ein Training beim FC St. Pauli mit anschließender Stadionführung gewonnen.

Polly und Marla | Foto J. Karlau

Orchesterreise

Seit 2013 gehen Mike und Gino jedes Jahr mit den musikbegeisterten Kindern der 4. Klassen auf eine Wochenendreise, um zu erleben wie ein richtiges Orchester mit verschiedenen Streichinstrumenten klingen kann. Einige Monate vorher bekommen die Kinder die ersten Noten der Musikstücke zum Üben und natürlich wird schon die Zimmerfrage besprochen.

Am Freitag, den 26.4. ging es mit dem Bus los in die Fischbeker Heide und nach dem Abendessen dann die erste Probe. Das Klang schon gewaltig!

Um 22 Uhr haben alle geschlafen und waren am nächsten Tag fit für 5-6 Stunden Musikmachen, unterbrochen durch Essenspausen und draußen spielen. Gekocht haben übrigens ganz hervorragend für alle Frau Ploen und Frau Jung! Sonntag bis Mittags Probe, zurück nach Hamburg und dann das große Konzert in der Schule für die Eltern. Montags durften die Orchesterkinder dann ausschlafen, um nach der Pause ein Konzert für die 3. Klassen zu geben, die dann im nächsten Jahr mitfahren dürfen.

Eine etwas andere Sportstunde: Zirkusartist*innen aus Nicaragua „bespielten“ die Klasse 3a



Im Mai bekamen wir überraschend Besuch aus Nicaragua. Zirkusartist*innen des Projektes „Escuela de la comedia y el

mimo“ reisten auf Einladung des AGJ durch Europa. Der AGJ mit Sitz in der Thedestraße kooperiert seit Jahren mit unserer Schule. In diesem Fall bekamen wir kurzfristig das Angebot für ein Mini- Zirkus- Workshop mit 4 Mitgliedern der Escuela.

Die Schüler*innen und Lehrer*innen der Klasse 3a waren beeindruckt und verzaubert. Die Artist*innen präsentierten höchste Zirkus- Kunst. Sie sahen waghalsige Akrobatik-Kunststücke, eine tolle Diabolo-Show, Jonglage mit Bällen

sowie mitreißende Pantomime. Zu Beginn führten die Artist*innen ihre Kunststücke vor. Anschließend durfte jedes Kind tolle Nummern mit den Artist*innen ausprobieren. Es wurde konzentriert geübt und auch viel gelacht.

Außerdem berichteten die Besucher*innen den interessierten Kindern über die Arbeit ihrer Kompanie in Nicaragua. Die Escuela fördert die Fähigkeiten und Talente, sowie das Selbstvertrauen bei Kindern und Jugendlichen in Stadtteilen mit sehr niedrigem Einkommen in der Stadt Granada. Sie setzen es sich als Ziel über Theater, Clownsschulung, Pantomime und Zirkusarbeit Kinder und Jugendliche zu erreichen und zu bilden.

In der Stadt Granada sind viele Kinder und Jugendliche durch extreme Armut beeinträchtigt, Drogenkonsum und Gewalt prägen den Alltag. Über die Projekte der Escuela bekommen sie Bildung und zum Teil auch eine berufliche Perspektive aufgezeigt.

Unter www.escueladecomedia.org ist weiteres über dieses schöne Projekt zu lesen. Wir hoffen im nächsten Jahr wieder Mitglieder des Ensembles dieser Escuela bei uns begrüßen zu dürfen.

P. Renz, Paulie und Emma | N.T. Luu

2019

In den Worten der Kinder:

„Toll so zusammen zu spielen, nicht immer nur Geige, Cello oder Bratsche allein, sondern als ganzes Orchester, die Möglichkeit hat man sonst ja nicht.“

„Wer gerne Musik macht, sollte unbedingt zu so einer Orchesterfreizeit fahren.“

„Die Proben sind nicht so anstrengend, weil man sitzen darf.“ „ Wir haben die Stücke viel besser gelernt, weil wir nur Ausschnitte intensiver geübt haben und nicht immer das ganze Stück durch.“

„Mit Gino und Mike war es entspannt!“ „Es war super!“ „Absolut weiter zu empfehlen!!!“

M. Rutledge

Kultur

2. Klässler*innen
zwischen Buce-
rius Kunstfo-
rum und Louise
Schroeder Schule

Unter der Leitung der Kunst- und Museumspädagogin Claudia Behling und dem Bildenden Künstler Carlos Roberto Franco arbeiteten unsere Zweitklässlerinnen an einem Projekt zur Ausstellung „Welt im Umbruch“. Sie besuchten mehrfach die Ausstellung im Bucerius Kunstforum und setzten sich anschließend im Atelier des Forums und ebenso in der Kunstwerkstatt der Schule mit Malereien und Fotografien der 1920er Jahre auseinander.

Dabei gab es allerlei Tricks der Künstler*innen zu entdecken

und auszu-
probieren

– ob
gemalt,
modelliert
oder ge-
zeichnet wurde, man etwas bau-
te, kreierte oder inszenierte. Am
Ende stand eine großartige Aus-
stellung in der Aula der Schule,
die begeistert besucht wurde.
Ein gelungenes Rahmenpro-
gramm bot die Trommelklas-
se 2e, die zur Eröffnung auf-
spielte.



Die Kunst-Ralley: Die spannende Suche nach Kunstwerken

Wer steht in der Schule Kopf?
 Wo versammeln sich „schräge Vögel“
 Wer frisst das Schulbüro?
Antwort findet sich unten



Die Louise Schroeder Schule besitzt als jahrelange Kulturschule einen großen Schatz an Kunstwerken in den Schulfluren, im Treppenhaus und im Außengelände. Diese stammen von Künstler*innen die sich mit unserer Schule seit Jahren verbunden fühlen. Es sind aber auch Kunstwerke, die Künstler*innen oder Kunstlehrer*innen gemeinsam mit Klassen unserer Schule in Projektarbeit seit den 1990er Jahren gestaltet haben (wie z. B. die Schlumper, Carlos Roberto Franco, Carla Binter, Eva und Klaus Salzmann, Claudia Behling, Kristine Gaube).

Jeden Tag gehen die Kinder unserer Schule an diesen vielen Kunstwerken vorbei ohne ihnen eine große Beachtung zu schenken, stehen zu bleiben und in Ruhe zu betrachten. Aus diesem Grund hat die Kunst-Fachschaft eine Kunst-Ralley mit vielen spannenden Suchaufträgen und Aufgaben zu den einzelnen Kunstwerken entwickelt. Diese wurde bisher in einzelnen Klassen erprobt und soll im kommenden Schuljahr allen Klassen zur Verfügung stehen, um das umfangreiche „kulturelle Kunsterbe“ der Schule wach zu halten.

Ch. Kleinow

Die Pingvine (am Südpol) von Hannelore Dietz (Eingang)
Die schrägen Vögel von Carla Binter und Kristine Gaube (Schulhof)
Das Schulkrokodil – Wegweiser zum Büro von Horst Wälde und Kinder der Klasse 1b und Melisa aus der 3b (aus dem Jahr 2009) (Eingang)

Lösung:

TermineTermine

Juni

15.6. Fußballturnier an der Kurt-Tucholski-Schule, unsere 3. Klassen machen mit!

21.6. Schulfest

25.6. Ausgabe der Zeugniskopien - bitte unterschreiben!

26.6. Ausgabe der Originale

27.6. Beginn der Sommerferien

Juli

Achtung Schließzeit: Vom 1.7. bis 12.7. übernimmt die Theodor Haubach Schule die Betreuung

August

7.8. Ende der Sommerferien

8.8. Erster Schultag Klasse 2-4

13.8. Einschulung der neuen Vorschüler*innen und Erstklässler*innen

September

18.9. Elternvollversammlung

Wichtig

Wir verabschieden uns von Uwe Bender, den wir, die Louise Schroeder Schule in guter Erinnerung behalten werden und dessen Kunstwerke schon seit langem unsere Schule schmücken. Schon in den Anfängen der Kooperation mit den Schlumpfern war Uwe oft bei uns an der Schule, besuchte Bekannte, machte im Unterricht mit und war für uns und viele Schüler*innen ein Beispiel dem Leben fröhlich zu begegnen.

Uwe, Louise wird dich vermissen!

Wir begrüßen ganz herzlich :

Ildiko Rohwedder, sie leitet zukünftig gemeinsam mit Frau Siepmann die Klasse 1e und übernimmt die Aufgaben von Frau Sahlmann.

Laura Büschking, sie vertritt Herrn Prosch in der 2e in dessen Elternzeit.

Tschüss und bis bald!

Zum Ende dieses Schuljahres stehen kleine und große Abschiede an: Wir verabschieden unsere Kolleginnen Carola Sahlmann und Johanna Herre in den Mutterschutz und wünschen alles Gute! Außerdem verlässt uns Lotta Ciriack, die nach Kiel zieht. Unsere langjährige Mitarbeiterin Birgit Naehring geht in den wohlverdienten Ruhestand. Wir sagen danke und wünschen euch einen guten Start in einen neuen, sicher aufregenden Abschnitt.

Zu guter Letzt bedanken wir uns auch bei Claudia Tomadon und Wulf Tietje für eine tolle gemeinsame Zeit. Frau Tomadon wird auch weiterhin eine Vorschule leiten, von nun an in „Fahrradnähe“ ihres Zuhauses und Herr Tietje kehrt mit voller Stundenzahl an seine Stammschule, das Gymnasium Allee zurück.

Feiern, Freunde, Besuche und Rückkehr... es gibt immer Gelegenheiten zum Wiedersehen. Hoffentlich schon bald!